

Einstieg

"Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir."

"Wir haben hier keine bleibende Stadt ..."

Nichts auf dieser Welt besteht für immer!

Bilder in Bibel: wie ein Lufthauch (Koh.1 u.ö.); wie Gras, das blüht und verdorrt (Ps.90); Blume, die der Wind verweht (Ps.103,15f)

Dinge: Telefon mit Wählscheibe und Einheitenzähler, Telefonzellen, mein blauer Derby, VHS-Videorekorder, D-Mark, Sendepause, ...

persönlich: Älter werden; Kinder werden groß, gehen aus dem Haus; Haus aufgeben müssen; Menschen, die wir loslassen mussten

und auch die Zeit dieser Welt wird einmal enden: Neuschöpfung

Sei dankbar für jeden Tag, den Gott dir schenkt! Lebe heute!

Hänge dein Herz nicht zu sehr an Sachen! Es sind nur Sachen!

Liebe die Menschen, die dir wichtig sind! Die Liebe bleibt!

Setz dein Vertrauen und deine Hoffnung auf den ewigen Gott!

Ausgebürgert! (Textzusammenhang)

aus einer geistlichen Perspektive heraus betrachtet seid ihr nicht mehr Teil einer alten, sondern einen neuen Welt/Wirklichkeit

erste Hörer/Leser waren Juden, die Christen geworden waren; wie verhält sich der neue Bund durch Christus zum alten Bund?

= ihr habt durch den Glauben Anteil an dem einmaligen Opfer Jesu bekommen (AM); kein Opferkult wie im AT mehr nötig und sinnvoll

gehörten als Christen nicht mehr zum jüdischen Glauben; wurden erst geachtet, dann geduldet, gemieden, ausgegrenzt, verfolgt, z.T. getötet

zweifeln, Glaube ist müde geworden; zurückkehren zu jüdischen Wurzeln?

Botschaft: bleibt Jesus treu und nehmt "diese Schmach" auf euch; vergeßt nicht: eure eigentliche Heimat ist nicht diese Welt, sondern der Himmel!

hat das für uns heute eine Bedeutung? Jesus sagt das so: "In der Welt, aber nicht von der Welt." (Joh.17,11.16)

leben in der Welt, sind gesandt in die Welt, sind aber nicht von der Welt ("kosmos" = sowohl Lebensraum, als auch von Gott entfremdete Welt)

sind durch den Glauben an Jesus ein Teil des Reiches Gottes geworden

suchen Heil nicht in dieser Welt: weder Geld, noch Erfolg, weder Leistung, noch Besitz, weder Schönheit, noch Gesundheit bringen Glück und Halt

sondern finden es darin, dass wir Jesus glauben und nachfolgen

"Wir sind Bürger im Himmel!" (Phil.3,20) Da ist unsere Heimat!

wie Fremdkörper oder als Minderheit? als Christ in Familie, Schule, Arbeit ausgegrenzt? belächelt wegen Bibellesen, Beten, Gemeinde? als Christen wegen Überzeugungen angegriffen? um unseres Glaubens Willen verfolgt?

Botschaft: bleibt Jesus treu und nehmt "diese Schmach" auf euch; vergeßt nicht: eure eigentliche Heimat ist nicht diese Welt, sondern der Himmel!

Auf der Durchreise (Hebr.13,14)

Abschluss

Unterwegs-Sein im Vertrauen auf Gott

in Familie, auf der Arbeit, in der Freizeit, im Krankenhaus, ...

"Blick heben" (Lk.21,28): Hoffnung haben, Hoffnung wecken

Gott loben (V.15): Gott ehren für seine Liebe, die Vergebung; anderen erzählen von unserer Hoffnung und Gottes Kraft

Gutes tun (V.16): als Wirkung der Liebe Gottes; als Zeichen des neuen Lebens und der Güte Gottes

als Einladung an andere, sich anzuschließen

wie Rabbi Hofetz Chaim und sein Gast sind auch wir "auf der Durchreise"

"... sondern die zukünftige suchen wir."

suchen: "Unsere ganze Sehnsucht gilt jener zukünftigen Stadt ..." (NGÜ)

Das Vorbild Abrahams (Hebräer 11,8-10)

berufen von Gott, ist aufgebrochen und hat alte Heimat verlassen

auf dem Weg in neues, von Gott verheißenes Land: "eine Stadt, die einen festen Grund hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist"

das macht Glauben aus: Unterwegs-sein im Vertrauen auf Gott

Das neue Jerusalem (Offenbarung 21-22)

wie 3 konzentrische Kreise: neuer Himmel und neue Erde; das neue Jerusalem; Gott wohnt bei den Menschen

unbeschreiblich schön: ein Würfel, ganz aus Gold, klar, rein und hell, hohe Mauern, offene Tore, mit Edelsteinen aller Art geschmückt

ein neues Miteinander unter den Menschen: wo man gerne lebt, wo man füreinander ist, miteinander in Frieden und Gerechtigkeit lebt

geprägt von Gottes unmittelbarer Gegenwart und Herrlichkeit: seine Liebe, seine Schönheit, er ist das Licht, Strom voller Leben

Fehlanzeigen: keine Tränen, kein Tod, kein Leid, kein Geschrei, kein Schmerz, kein Krieg, keine Flucht, keine Angst, ...

gipfelt in: "Siehe, ich mache alles neu!" (Offb.21,5)

"Wir werden sein wie die Träumenden, die noch nicht fassen, was sie sehn. Wir werden lachen und glücklich sein, wenn wir vor Jesus steht."

mehr als der Traum von einer besseren Welt: eine lebendige Hoffnung!

gibt es einen besseren Ort? kann uns etwas besseres passieren? Nein!

ist das in meinem Herzen verankert? oder lebe ich nicht doch lieber als Bürger dieser Welt, die doch vergehen wird?

keinen falschen Gegensatz aufmachen: Leben genießen? ja, und gerne; Häuser bauen? warum nicht! Freude an materiellen Gütern? hab ich auch

aber: bin ich frei, loszulassen? was hat oberste Priorität? woran hängt mein Herz? Hilfe in 1.Kor.7,29: "... so leben, als hätte man nicht ..."

"Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir."

1

2